



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



NEU!
IN JEDER ZWEITEN
AUSGABE DER
STEINBACHER
INFORMATIONEN

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.) · Untergasse 29 · 61449 Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876 · Fax: 06171 73073
www.st-georgsgemeinde.de · buero@st-georgsgemeinde.de

1. Ausgabe - Januar 2014

Liebe Leserin, lieber Leser!

Was verbindet Gott und die Welt? Und was unseren christlichen Glauben mit dem Leben in Steinbach?

Nachdem mit dem Abschied vom ökumenischen Gemeindebrief GiG (Gemeinden im Gespräch) Ende 2012 eine Ära zu Ende gegangen ist, hat sich der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde entschlossen, mit dem neuen Jahr 2014 auch ein neues Format zu wagen, mit dem wir Sie informieren und Ihnen unsere Sicht auf die Dinge nahebringen möchten, die uns im Leben unserer Gemeinde und in der Stadt Steinbach bewegen.

Damit bleiben wir unserem Selbstverständnis treu: Die Ev. St. Georgsgemeinde will ein Ort sein, wo Menschen ihr Christsein in dieser Welt und besonders in Steinbach lebendig, offen und frei entfalten können. In der Rubrik „St. Georgsnachrichten – Gott und die Welt – evangelische Perspektiven“ erfahren Sie künftig in jeder zweiten Ausgabe der Steinbacher Info nicht nur Neues aus der St. Georgsgemeinde, sondern auch, was aus evangelischer Perspektive zu aktuellen Entwicklungen in unserer Gesellschaft zu sagen ist.

Neues Terrain betreten wir auch, indem wir auf ein eigenes Medium verzichten und stattdessen mit dem Gewerbeverein Steinbach kooperieren. Indem wir unsere Rubrik in der Steinbacher Info veröffentlichen, möchten wir möglichst viele Menschen in Steinbach erreichen. Und wir möchten damit bewusst ein Zeichen setzen, dass unser christlicher Glaube nicht neben oder gar abseits, sondern mitten in unserer Welt stattfindet. Dazu ist Gott Mensch geworden – uns Menschen zugute! Wir wagen also Neues – und sind gespannt auf Ihre Reaktion!

Ihr Pfarrer Werner Böck

Mitarbeitende stellen ihre Arbeitsbereiche vor

Die Evangelische St. Georgsgemeinde Steinbach/Ts. lädt alle Mitglieder und Interessierte für Sonntag, den 9. Februar 2014 um 11:00 Uhr (im Anschluss an den um 10:00 Uhr stattfindenden Gottesdienst) zu einer Gemeindeversammlung bei einer Tasse Kaffee oder Tee in die St. Georgskirche ein. Erstmals werden in diesem Jahr Mitarbeitende über ihre vielfältigen Tätigkeiten in und für die evangelische Kirche berichten. Von den Krabbelkindern bis zu den Senioren, von der Initiative, die den jährlichen Weltgebetstag vorbereitet bis zur Projektgruppe, die die Neugestaltung des Kirchhofs rund um unsere denkmalgeschützte Kirche in der historischen Mitte Steinbachs geplant hat, haben Sie die Möglichkeit, sich aus erster Hand umfassend über das Leben in unserer Gemeinde zu informieren. Darüber hinaus wird es – wie gewohnt – einen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf die Arbeit des Kirchenvorstandes in 2014 geben. *Pfr. Werner Böck*

Danke an alle Geberinnen und Geber!

Die Kollekten für „Brot für die Welt“, welche bei den evangelischen Weihnachtsgottesdiensten in der St. Georgskirche gesammelt wurden, erbrachten insgesamt EUR 2.747,75.

Dafür bedanken wir uns im Namen der Aktion „Brot für die Welt“ sehr herzlich!

„Ehrlich währt am längsten?“

In der Familienkirche am 26. Januar 2014

Kinder, die früh in der Lage sind zu lügen, haben einen Vorsprung in der Intelligenzentwicklung; und Tiere, die durch ihr Aussehen täuschen, haben bessere Überlebenschancen. Wozu also noch ehrlich sein, wenn die Lüge erfolgreicher ist?

Wir laden ein zur Familienkirche am Sonntag, den 26. Januar ab 11:00 Uhr ins ev. Gemeindehaus. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee, einen kleinen Imbiss, Eine-Welt-Verkauf und weitere Informationen aus dem Gemeindeleben.

Adventsfeier Kita „Regenbogen“

Am Nikolaustag hatte die Kita „Regenbogen“ Kinder und Eltern ins Gemeindehaus zur Adventsfeier eingeladen. Kita-Leiter Daniel Kiesel begrüßte alle Gäste mit einem Gedicht vom Tannenbaum und würdigte das Engagement der Erzieherinnen und Eltern.

Im Anschluss an ein von Kindern und Erzieherinnen gemeinsam mit Daniel Kiesel und dem Kirchenvorstandsvorsitzenden Dieter Schweizer gesungenes Lied zur Weihnachtszeit ließen sich alle Anwesenden leckere Plätzchen und Kekse, Lebkuchen und Stollen sowie Glühwein, Kaffee und warmen Orangensaft schmecken.

Den Dank der Elternschaft an die Erzieherinnen überbrachten die Elternvertreterinnen Claudia Gabriel und Claudia Pilz: „Wir freuen uns, dass unsere Kinder gerne zur Kita gehen und wir jedes Mal am Ende eines Kita-Tages auf glücklich strahlende Kinder treffen“. Einen Blumenstrauß überreichte Claudia Pilz an Victoria Javier, die in Kürze in den verdienten Ruhestand treten wird.

Die Erzieherinnen freuten sich über ihre durch die Elternvertreterinnen überreichten Geschenke, für die sich Daniel Kiesel im Namen des gesamten Kita-Teams bedankte. „Wir freuen uns, dass wir eine so schöne und gut besuchte Feier erleben konnten“, resümierte Kiesel, „und wir gehen mit großem Engagement für die Kinder ins kommende Jahr“. *Alena Blindenhöfer*

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“ Psalm 73,28



Wie kommt man Gott nah? Muss man ihn zu sich zerren, damit er nahbar wird? Oder ist Gott bereits ganz nah bei uns und wir merken es nicht?

Gottes Nähe bedeutet Glück. Manchmal spüren wir es wenn ein Kind geboren, eine Liebe erwidert und Vertrauen geschenkt wird. Gott kommt uns nahe in vielen menschlichen Dingen. Wenn wir glücklich sind, dann spüren wir es. *Pfr. Herbert Lüdtk*



Die Kath. St. Bonifatiusgemeinde und die Ev. St. Georgsgemeinde feierten ihren gemeinsamen Jahresabschluss-Gottesdienst am 31.12.2013 erstmals in der Ev. St. Georgskirche.



Alles hat seinen Preis

- auch in Steinbach: die Bahnstraße wird schöner und die Anlieger ärmer; der Rettungsschirm saniert den städtischen Haushalt und andere Haushalte geraten unter Druck. Es ist wichtig, dass unsere Stadt nicht weiter über ihre Verhältnisse lebt. Und so sparen wir und zahlen doch einen hohen Preis. Was bedeutet das für die Schwächeren unter uns? Haben wir die Folgen im Blick?

Die Menschlichkeit einer Gesellschaft zeigt sich bekanntlich daran, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern umgeht.

Der Preis, den wir zahlen, darf nicht unsere Menschlichkeit sein!

Pfr. Herbert Lüdtk